



→ TOTAL LOKAL

Querbeetmusik oder -schrift?

Bis September bringen Jazzbands nun wieder an jedem ersten Donnerstag „das Publikum entgeltfrei zum Swingen“, wie die Stadt Duisburg auf ihrer Homepage ankündigt. Wie in den beiden Vorjahren heißt die Konzertreihe „Jazz auf'm Plazz“. Sieht originell aus, aber wenig seriös. Weiter liest man: „Am 03. Juli folgen ‚Los campesinos furiosus‘, die sich, zusammen mit dem Ausnahmetrompeter Markus Türk und der venezuelanischen Sängerin Yma America, querbeet durch das gesamte Spektrum der lateinamerikanischen Rhythmen musizieren.“ Was für ein Sazz! Nach meinem Kalender fällt der nulldritte Juli auf einen Samstag; wer dann die Querbeetmusik erwartet, kommt für die Kazz. „Furiosus“ klingt wenig südamerikanisch; gemeint ist wohl „furiosos“. Und sind die sonst geltenden Regeln auf den guten Jazztrompeter und -dozenten nicht anwendbar? (So wird Ausnahme jedenfalls definiert). Mein Fragesazz des Tages: Ist Querbeet-Musizieren dem Querbeet-Schreiben vorzuziehen?

HOS